

Meldung Nr. 2|2010
1.993 Zeichen

Pressemeldung

Hartz IV: Speziellen Bedarf junger Menschen ernst nehmen

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes muss die Bundesregierung die Hartz-IV-Sätze vor allem für Kinder und Jugendliche auf einer eigenständigen Grundlage neu berechnen, fordert der Deutsche Bundesjugendring. „Das Urteil stellt klar, dass junge Menschen in den vergangenen Jahren nicht ihrem Bedarf entsprechend unterstützt wurden“, sagt Alexander Bühler, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendrings.

Bereits im Januar 2009 hatte das Bundessozialgericht die Berechnungsgrundlage in Frage gestellt. Nun hebt das Bundesverfassungsgericht die Rechtmäßigkeit der Hartz-IV-Sätze auf und fordert grundlegende Änderungen im Berechnungsmodus bis zum Jahresende. Aus Sicht des Deutschen Bundesjugendrings ist es richtig und wichtig, dass der spezielle Bedarf von Kindern und Jugendlichen endlich Grundlage für die Höhe der Sozialleistung ist. „Die Lebenssituation von Kinder und Jugendlichen ist anders als die der Erwachsenen“, betont Alexander Bühler vom Deutschen Bundesjugendring.

Junge Menschen im Wachstum brauchen eine gesunde und ausreichende Ernährung. Ihr Verschleiß an Kleidung ist größer. Sie müssen in Freizeiten und bei Aktivitäten mit Gleichaltrigen Erfahrungen sammeln und Freiräume gestalten können. Sie interessieren sich für Musik und Kultur. Ihr Bedarf nach Kommunikation ist groß. „Diese eigenständigen Bedürfnisse müssen angemessen in Sozialleistungen für Kinder und Jugendliche berücksichtigt sein“, fordert Alexander Bühler. Ein prozentualer Abschlag der Hartz-IV-Sätze wie bisher ist deswegen völlig falsch.

Es ist darauf zu achten, dass junge Menschen durch die Lebenssituation ihrer Familien nicht stigmatisiert werden. Aus Sicht des Bundesjugendrings gehört zu einer angemessenen Förderung auch der kostenfreie Zugang zu Bildung und Lernmitteln. Für junge Menschen müssen darüber hinaus ausreichend Ausbildungsplätze und qualifizierte Arbeitsplätze bereit stehen, damit sie eine eigenständige und sichere Perspektive für ihr Leben aufbauen können.

Pressestelle

Michael Scholl
Mühlendamm 3
10178 Berlin

Telefon 0 30. 4 00 40-412
Telefax 0 30. 4 00 40-422
E-Mail: michael.scholl@dbjr.de
www. dbjr.de

Berlin, 9. Februar 2010

Die Mitgliedsorganisationen des Deutschen Bundesjugendrings:

Jugendverbände
Arbeiter-Samariter-Jugend Deutschland
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen
Jugend in Deutschland
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Bund Deutscher PfadfinderInnen
Bund der Deutschen Landjugend
BUNDjugend
Deutsche Chorjugend
dbb jugend
Deutsche Bläserjugend
Deutsche Jugendfeuerwehr
dja-Deutsche Jugend in Europa
Deutsche Schreiberjugend
Deutsche Trachtenjugend
Deutsches Jugendrotkreuz
Deutsche Wanderjugend
DGB-Gewerkschaftsjugend
Jugend der Deutschen
Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Jugend des Deutschen Alpenvereins
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Naturfreundejugend Deutschlands
Naturschutzjugend
Ring deutscher Pfadfinderverbände
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände
Solidaritätsjugend Deutschlands
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken

Landesjugendringe
Baden-Württemberg
Berlin
Brandenburg
Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saar
Schleswig-Holstein
Thüringen
Bayerischer Jugendring
Bremer Jugendring
Hessischer Jugendring
Kinder- und Jugendring Sachsen
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt

Anschlussverbände
Arbeitsgemeinschaft Neue
Demokratische Jugendverbände
Arbeitskreis zentraler Jugendverbände
Bund der Alevitischen
Jugendlichen in Deutschland
Junge Europäische Föderalisten